

Kollege von Wernher von Braun stammte aus Rechberg:

# Ein Kärntner schoss Apollo 11 von Kap Kennedy aus ins All!

Tausende Frauen und Männer standen im Schatten der Astronauten, aber auch im Schatten von Wernher von Braun, dem Vater der „Saturn V“-Rakete. Doch ohne dieses riesige Expertenteam wäre die Mondmission nicht möglich gewesen. Und so wurde vor 40 Jahren auch ein Kärntner in den Medien groß hervorgehoben.

Von Braun und sein Team waren jene Wissenschaftler, die im Zweiten Weltkrieg im deutschen Raketenzentrum Peenemünde an den „Vergeltungswaffen“ der Nazis

bastelten. Albert Zeiler aus Rechberg bei Eisenkappel war einer von ihnen, so berichteten die Kärntner Medien vor nunmehr 40 Jahren: „Auf Kap Kennedy war Zeiler für das klaglose Funktionieren der einzelnen Abschussrampen zuständig.“

Ohne Übertreibung kann also gesagt werden, Zeiler war jener Verantwortliche, der Apollo 11 ins All schoss. Damals war der Kärntner 56 Jahre alt und stand auch noch mit seiner Klagenfurter

VON FRITZ KIMESWENGER

Mittelschüler-Verbindung in Kontakt. Danach verloren sich die Spuren des hochrangigen Ingenieurs – für die Amis galt er als Deutscher – jedoch, bis der emigrierte Techniker im Jahr 1976 in den USA starb.



◀ Zeiler (links) in einer NASA-Zeitschrift.

Die Rolle Zeilers wurde in den Kärntner Medien betont. ▶

